70 Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen 1946 – 2016

OKTOBER 2016

Liebe Leserinnen und Leser,
wie gelingt es, älter zu werden und gesund zu bleiben? Als Psychologe stelle ich mir die Frage: Warum denken viele, Alter und Defizite gehören zusammen? In dieser Oktober-Ausgabe von »report psychologie« wird das Thema des BDP-Berichts 2016 »Älter werden – gesund bleiben« mit Leben gefüllt.
Julia Scharnhorst erzählt, welche Vielfalt an Inhalten der Bericht bietet und was von Seiten der Psychologie zu dem Thema beigetragen werden kann. Beispielsweise gibt Dr. Sibylle Wolff Einblicke in die Arbeitswelt einer Psychologin, die sich mit Älteren bei der Arbeit beschäftigt. Und: Was macht eigentlich ein Palliativpsychologe? Jan Gramm gibt einen sehr persönlichen Einblick und schildert, wie er in diesem Tätigkeitsfeld einen Platz gefunden hat und wie er mit dem Vorurteil umgeht: »Was sind Sie? Psychologe? Ich bin doch nicht plemplem!« Dem hält er entgegen, dass er sich dafür einsetzt, dass selbst am Ende des Lebens so viel Leben wie möglich stattfinden kann.
Dass sich der BDP neben seinem Engagement für die beruflichen Belange von Psychologen immer wieder für den Titelschutz einsetzt, zeigt der Bericht des BDP-Justiziars Jan Frederichs.
Er berichtet vom Urteil des Oberlandesgerichts Schleswig, das mit der Rechtskraft zum Meilenstein für Psychologen werden könnte.
Als ich 2005 das Amt des Leiters des fachlichen Beirats von »report psychologie« übernommen habe, war mir klar: Digital ist viel bequemer und spart bedrucktes Papier. Deshalb habe ich mich gefreut, dass der Fachartikel dieser Oktober-Ausgabe die »Internetnutzung im Alter« zum Thema macht. Alexander Seifert und Michael Doh geben einen Überblick über Diffusion, Alltagsrelevanz und Kompetenzvermittlung. Wer nutzt in dieser Altersgruppe zuerst eine technische Neuerung? Wie lassen sich Technik und Medienkompetenzen in der digitalen Welt am besten vermitteln? Das Internet ist bei jeder Frage hilfreich: Wie backt man Waffeln? Wie komme ich günstig an gute gebrauchte Golfbälle? In Whatsapp-Chats amüsieren wir uns über die neuesten witzigen Bilder, und Online-Banking erlaubt die dringende Banküberweisung vom Schreibtisch aus.
Auch wenn die Nutzung der neuen Medien bei Älteren geringer ist als bei Jüngeren, wird der Anteil der Senioren in der digitalen Welt weiter wachsen!
Dass in der Psychologie auch eine globale Zusammenarbeit gepflegt wird, zeigt diesmal die Rubrik »International«. Neben zwei Berichten vom Weltkongress ICP, der bereits zum 31. Mal stattgefunden hat, finden Sie zwei Berichte über Psychologie in Äthiopien.
Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre,

Ihr Prof. em. Dr. Karl Westhoff
Leiter des fachlichen Beirats von »report psychologie«

FOKUS

386 Älter werden – gesund bleiben
387 Ältere bei der Arbeit
388 Palliativpsychologie

FACHWISSENSCHAFTLICHER TEIL

394 Internetnutzung im Alter – Diffusion, Alltagsrelevanz und Kompetenzvermittlung
Von Alexander Seifert und Michael Doh

TBS-TK-REZENSION

403 EXPLORIX – das Werkzeug zur Berufswahl und Laufbahnplanung

PSYCHOLOGIE UND RECHT

405 Oberlandesgericht für den BDP – Erfolgreicher Titelschutz

PSYCHOTHERAPIE

406 Neue Entgeltordnung für kommunale Arbeitgeber

INTERNATIONAL

408 31st International Congress of Psychology (ICP)
409 Persönliche Eindrücke vom ICP
410 Kirche oder Psychiatrie? Fachexkursion nach Äthiopien
412 Zwei Masterkurse in Positiver Psychotherapie in Äthiopien

SPEKTRUM

414 Auf dem Erreichten aufbauen und die Zukunft gestalten
416 Die wichtige Rolle mütterlicher Berührungen

BDP-INTERN

418 Aus den Sektionen und Landesgruppen

RUBRIKEN

423 Marktplatz
424 Stellenmarkt
426 Fort- und Weiterbildungsangebote
429 BDP-Termine
432 Impressum

www.report-psychologie.de

Thema des Monats →

Psychologie der Lebensmitte

Die Psychologin Prof. Dr. Ursula M. Staudinger beschäftigt sich in ihren Forschungen mit der Entwicklungspsychologie der gesamten Lebensspanne. Im Interview erklärt sie, welche besonderen Herausforderungen die Lebensmitte an den Menschen stellt, warum die Midlife-Crisis so nicht existiert, sich der Begriff aber dennoch hält, und was Menschen schon im mittleren Alter für ein körperlich und seelisch gesundes Alter tun können.

Foto © eric0 - Fotolia.com - 160308

Lesen Sie die aktuelle Ausgabe online!

Zugangsdaten zum Heft-Archiv, gültig vom 07.10.16 – 23.11.16:

Benutzername: **Passwort:**